

Rathaus-Korrespondenz

F 57291
Nov.
1955

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 2. November 1955

Blatt 1931

Bilanz der Allerheiligentage

=====

2. November (RK) Der Friedhofsbesuch zu Allerheiligen verlief auch heuer ohne Störungen und Unfälle. Die Stadtväter machten am Allerheiligentag in den frühen Morgenstunden ihren traditionellen Rundgang im Zentralfriedhof. Vizebürgermeister Honay legte in Begleitung von Vizebürgermeister Weinberger zuerst einen Kranz der Stadt Wien am Grabe von Karl Seitz nieder. Dann begaben sie sich zu den Gräbern von Dr. Karl Renner und Nationalratspräsident Kunschak. Anschließend wurden beim Opferdenkmal und bei den beiden Kriegsofferdenkmälern Kränze niedergelegt.

Der Straßenbahnverkehr konzentrierte sich heuer außer auf den Allerheiligentag auch auf den vorhergegangenen Sonntag. Schon am Sonntag wurde die Linie 71 durch zehn direkte Linien aus den Außenbezirken verstärkt. Am 1. November wurden zusätzlich zur Linie 71 noch 11 direkte Linien aus allen Teilen der Stadt geführt. An beiden Tagen wurden zum Zentralfriedhof etwa 300.000 Fahrgäste befördert und wieder abtransportiert. Die Höchstleistung in der stärksten Stunde betrug im Zentralfriedhofsverkehr 147 Zugfahrten mit 36.000 Fahrgästen je Richtung. Am 1. November waren insgesamt 951 Straßenbahnzüge mit 2.178 Wagen in Dienst gestellt. Auch die Frequenz zu den Friedhöfen in den Außenbezirken war am Sonntag und Dienstag sehr stark. Von den zu den Friedhöfen eingerichteten Autobusverbindungen waren die Zentralfriedhofslinien und die Linie zum Hietzinger Friedhof gut frequentiert. Der Verkehr wurde trotz des angestrengten Betriebes ohne Unfälle und ohne Störungen bewältigt.

Bei der Feuerwehr der Stadt Wien gab es am Allerheiligentag

o/.

nur 11 Ausfahrten, darunter auch zu einem Zimmerbrand in der Esterházygasse, wo von einer angezündeten Kerze Vorhänge Feuer fingen. Montag abend gegen 22 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem gefährlichen Brand in den Karl Marx-Hof alarmiert, wo sich im Keller der Stiege 57 Brennmaterialien entzündet hatten. Die Feuerwehrmannschaften mußten bei der Feuerbekämpfung schwere Atemschutzgeräte verwenden.

Auch beim Städtischen Rettungsdienst verlief der Allerheiligentag verhältnismäßig sehr ruhig. In den drei im Bereich des Zentralfriedhofes eingerichteten Ambulanzen wurde am Dienstag zehn Friedhofsbesuchern Erste Hilfe geleistet. Insgesamt ist der Städtische Rettungsdienst am Dienstag 95mal ausgefahren.

Entfallende Sprechstunden

=====

2. November (RK) Freitag, den 4. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Lakowitsch.

Pferdemarkt vom 31. Oktober

=====

2. November (RK) Aufgetrieben wurden 204 Pferde, davon 26 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 188 verkauft, unverkauft blieben 16 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.40 bis 11.70 S, 1. Qualität 7.60 bis 8.30 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.50 S, 3. Qualität 5.- bis 6.60 S. Auslandsschlachthof: 48 Stück aus Bulgarien, 30 Stück aus Ungarn, 32 Stück aus Rumänien, 16 Stück aus Polen. 80 Esel aus Bulgarien blieben unverkauft. Preise 5.80 bis 6.50 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 38, Oberösterreich 56, Burgenland 13, Steiermark 9, Kärnten 26, Tirol 1, Vorarlberg 1, Salzburg 8.

Der Marktverkehr war ruhig. Inland- und Auslandspferde schwach behauptet. Fohlen verbilligten sich um 50 Groschen.

Rindermarkt vom 31. Oktober
 =====

2. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Stiere, 24 Kühe, Summe 27. Inlandneuzufuhren: 224 Ochsen, 116 Stiere, 840 Kühe, 109 Kalbinnen, Summe 1.289. Neuzufuhren Ungarn: 27 Stiere, 155 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 184. Neuzufuhren Jugoslawien: 28 Stiere. Gesamtauftrieb: 224 Ochsen, 174 Stiere, 1.019 Kühe, 111 Kalbinnen, Summe 1.528. Verkauft wurden: 215 Ochsen, 155 Stiere, 980 Kühe, 111 Kalbinnen, Summe 1.461. Unverkauft Inland: 9 Ochsen, 3 Stiere, 39 Kühe, Summe 51. Unverkauft Jugoslawien: 16 Stiere.

Preise: Ochsen 9.20 bis 12.-, extrem 12.20 bis 12.60 (13 Stück), Stiere 10.30 bis 10.80, extrem 11.90 bis 12.- (9 Stück), Kühe 8.- bis 10.-, extrem 10.20 bis 10.50 (10 Stück), Kalbinnen 10.- bis 11.80, extrem 11.90 bis 12.- (16 Stück), Beinlvieh Kühe 6.30 bis 7.80, Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 8.- bis 9.10, ungarische Stiere 10.50, Kühe 7.80 bis 10.-, Kalbinnen 10.-, jugoslawische Stiere 10.- bis 10.50.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Ochsen, Stiere extrem, 1. und 2. Qualität, Kühe und Beinlvieh behauptet. Stiere 3. Qualität notierten fest behauptet. Kalbinnen verteuerten sich bis zu 40 Groschen.

- - -

Schweinemarkt vom 31. Oktober
 =====

2. November (RK) Neuzufuhren Inland: 4.332 Stück. Neuzufuhren Ungarn: 1.898 Stück. Gesamtauftrieb: 6.230 Stück. Verkauft wurden 5.989. Unverkauft Inland: 174, Ungarn 67 Stück. Auslandschlachthof Wien: 328 Stück aus Ungarn, 561 Stück aus Jugoslawien, 698 aus Bulgarien, 400 aus Rumänien.

Preise: Extremware 18.- bis 18.20 S, 1. Qualität 17.30

./.

bis 18.- S, 14.- S Lebendgewichtspreis, 2. Qualität 13.70 bis 14.- S, 3. Qualität 12.50 bis 13.60 S, Zuchten 12.- bis 13.- S, Altschneider 11.- bis 12.- S, ungarische Schweine 13.- bis 14.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Extremware und 1. Qualität behauptet, 2. Qualität schwach behauptet, 3. Qualität verbilligte sich bis zu 30 Groschen. Ungarische Schweine verbilligten sich bis zu 40 Groschen.

- - -

New Yorks Grüße an Wien

=====

2. November (RK) An Bord des ersten Passagierflugzeuges der dieser Tage von der PAA eingeführten direkten Fluglinie New York - Wien war auch ein Geschenk des New Yorker Stadtoberhauptes für Bürgermeister Jonas. Das Geschenk, eine silberne Tasse, wurde mit einem persönlichen Schreiben des New Yorkers Bürgermeisters Robert Wagner an "Franz Jonas, den Bürgermeister der Musikstadt Wien" heute vormittag durch den prominenten weiblichen Passagier des ersten Fluges, der ehemaligen Ballerina der Wiener Staatsoper, Frau Tilly Losch, im Wiener Rathaus überreicht. Die Überbringerin des Geschenkes aus New York und ihr Begleiter, Direktor Onken von der Wiener Zweigstelle der PAA, wurden in Vertretung des Bürgermeisters durch Vizebürgermeister Honay im Wiener Rathaus begrüßt. Vizebürgermeister Honay bedankte sich im Namen des Bürgermeisters für das schöne Geschenk und bat Frau Losch, dem Bürgermeister von New York zur Erinnerung an den ersten Direktflug zwischen den beiden Städten eine Reiterfigur der Augarten Porzellan-Manufaktur als Gegengeschenk des Wiener Bürgermeisters zu überreichen. Vizebürgermeister Honay verwies bei dieser Gelegenheit auf das große Interesse der Bundeshauptstadt für eine Intensivierung des Fremdenzustroms aus den Vereinigten Staaten und nahm mit Genugtuung die Mitteilung Direktor Onkens entgegen, daß die nun eingeführte direkte Flugverbindung zwischen New York und Wien ab April kommenden Jahres täglich in Betrieb sein wird. Frau Tilly Losch, die während ihres Aufenthaltes in Wien einer New Yorker Zeitung über die Eröffnung der Staatsoper berichten wird, wünschte er die besten Erfolge.

- - -